



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

VII. Am andern Sonnatg nach Ostern. Die Litaney von vnser L. Frawen
betten nach dem exempel vieler ihrer Andächtigen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

Die Sechste Andacht.

Für den 2. Sambstag nach Ostern.

Zwo Messen hören/ zur ehren der Mutter Gottes/ nach dem Exempel Sebastiani Königs in Portugall.

Was diser grosse vnd Gottseelige König in Portugall/ der im Treffen mit den Moren vmbkommen/ alle Sambstag zur ehren der Seeligsten Jungfrauen thate/ darzu ladetich dich am heutigen tag / Philagiz. Er hörte am selbigen Tag zwo Messen / vnd in einer auß beyden ungeachtet seiner Königlichen Würden/ diente er dem Priester / vnd hiesse den Edel. Knaben/ so darzu bestelle war / hingehen. Sein lust ware alsdan bey der elevation der H. Hostien ein Sackel in der handt zu tragen/ vnd in dem er den Sohn anbietet/ die Mutter zu verehren: welche er als seine gnädigste vnd höchste Princessin liebet. Vnd weil man gemeinlich sagt/ zu Mess dienen / seye der Engel Ampt vertreten; wolte er disen geringendienst Gott dem Herrn/ seiner Mutter zu lieb/ leisten / vnd mit verrichtung eines Englischen Ampts dieselbe erkennen/ ihr dancken/ vnd sie anbetten/ als ein Königin der Engeln.

Philagia, wan du kanst vnd magst zur Mess dienen/ so folge disem frommen König nach. Ist dir aber solches zu thun nicht erlaubt / so höre zum wenigsten zwo Messen deiner lieben vnd gnädigen Frawen zu ehren; vnd erkenne dabey du sehest nicht würdig in disem so ehrlichen dienst dich gebrauchen zu lassen/ dessen sich die Engel vn-

würdig achten. Ich sagstu / es scheint wol ich seye gar sorgfältig daß ich nichts außlasse von allerhand Andachten zur Mutter Gottes. Ich gesthe solches gern/ aber es verlangt mir noch mehr darnach / daß du mit dem blossen lesen nicht zufrieden seyest/ sondern alle ins werck richtest: auff daß du disen trost empfindest/ du habest gethan für die Mutter der süßigkeit/ was du gewust daß andere ihr zu lieb verrichtet. So wenig wirdstu sie gewislich nicht lieben / daß du dir verweisen laßest/ du liebest sie nicht so sehr/ als es andere thun.

Die Sibende Andacht.

Für den andern Sonntag nach Ostern.

Die Letaney von vnser Lieb. Frawen betten/ vnd zu denen sich gesellen / die sie offt betten/ nach dem Exempel vieler ihrer Andächtigen.

Wer keine lieb vnd affection zur Mutter Gottes hat / der solte nur ihre Letaney betten/ welche zu vnser L. Frawen von Loreto gesungen wird: bald würde er ganz verändert werden. Dann sie sein mit dem aller schönisten lob vnd Titeln der Himmel. Königin angefüllt. Die herrlichste Figuren des alten Testaments sein darin zu finden; vnd alles was die H. Väter fürrethlichs von ihr je gesagt haben. Wie könnte man diß alles offt lesen oder daran gedencken/ daß das Herz sich nit ergebe der so liebreichen Mutter/ vnd sich resolvire sie zu lieben? Ich hab anderstwoh vermeldt/ in denselben Letaneyen seyen etliche Ehren Titel begriffen/ als da sein/ Holdseelige Mutter/ Wunderbarliche Mutter/ Getrewe Jungfraw/

fraw/ vnnnd dergleichen / daran die seeligste Gottesgebärerin ein vnaussprechliches wolgefallen hat.

Philagia, bette sie heut mit grösser auffmercksamkeit als du noch je gethan; damit du theilhafftig werdest des trosts deren/welche eine vberaus grosse andacht darin finden: vnnnd wan du noch nit bist in der Gesellschaft diser Ecclaneyen/ so zweiffle ich nicht/ du werdest lust darzu bekommen. Dese Gesellschaft vnd Bruderschaft ist eine heilige Liga vnnnd freywillige Verbündnuß erlicher Andächtigen der Seeligen Jungfrawen/ welche weil sie gänzlich eingeschlossen sein / ihre huld vnnnd gnad zu erwerben/ vnd ihrer hülff vnd fürbit in ihrem Sterbstündlein zu genießen hoffen / dieselbe Ecclaneyen täglich/ einer für den andern / zu nachstgemelter meinung betten. Du selbst kanst dich in dese Gesellschaft einschreiben vnnnd auffnehmen: dan darzu ist anders nichts vonnöthen/ als daß du dein Herz vnd meinung vereinigest mit denen/ welche es besagter weiß machen/ vnnnd hernacher alle Tag dese Ecclaney bettest/ damit du für euch alle von der Mutter Gottes erhaltest die gnad wol zu sterben. Seliche setzen darzu daß Gebett vom H. Joseph. Solches ist fast gut vnnnd lobens werth: wie auch daß man ihm selbst eine gewisse zeit täglich zu diser Andacht bestimme vnnnd setze / desto mehr sich zu versichern/ daß man in so nutzlichem werck nicht säumig sein werde. Es ist eine lobwürdige invention vnd erfindung der liebe zur Allerseeligsten Jungfrawen; (R. P. Stephanus Biner S. J. ist der Anfänger.) deren frucht vnnnd nutzen erstlich ist die begird eines schönen vnnnd glückseligen Todes / vnnnd darnach der Todt selbst. Wir können nicht sorgfältig

gnug seyn / vmb dese Stund zu versichern: Ach! es ligt an derselben stund die Ewigkeit; vnnnd deßwegen soll vnnnd muß man für dieselbe haben/ vnnnd ihm zuwegen bringen / es koste gleich was es es wolle / Freund vnnnd hülff; insonderheit doch die fürbit vnnnd beystande der gütigsten vnnnd barmherzigsten Mutter Gottes.

Die Achte Andacht.

Für den 3. Montag nach Ostern.

Die Tagzeiten der Seeligsten Jungfrawen betten/ nach dem Exempel des H. Ludovici Königs in Frankreich.

Philagia, bekenne die gründliche Wahrheit. Ist dir nicht ein vnaussprechlicher lust/ wan du hörest von der allergütigsten Mutter reden vnnnd sie loben? Wir reden gern/ vnnnd loben die personen / welche wir ehren vnnnd lieben. So wirstu derwegen nicht vnderlassen können / wo nicht alle Fest/ vnnnd Feiertag/ zum wenigsten heut die Tagzeiten oder Officium der Mutter Gottes zu lesen: dann es ist ein kurzer begriff alles lobes der Seeligsten Jungfrawen/ vnd ist schon vorlängst im schwang gewesen in der Kirchen Gottes. Der Seelige Cardinal Petrus Damiani hats componirt vñ gemacht/ oder besser zu reden / in eine feine ordnung bracht für mehr als sechshundert jahre/ vñ von der zeit an hats die Christliche Kirch gebraucht. Die ersten welche dese Andacht geübt haben/ sein gewesen die Ehrwürdige Patres Benedictini/ welche vnablässlich fortfahren es zu betten. Die Patres Carthusiani bestehen durch dese Andacht. Die Histori ist bekant. Es hatte deßschein als

¶ n

solle